

---

Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung  
Fachbereich: 1 - Herr Seul  
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)  
Frau Zavelberg (Tel. 02641/975-576)  
Aktenzeichen: 1.4-556  
Vorlage-Nr.: 1.4/052/2020

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Kreis- und Umweltausschuss	28.09.2020	öffentlich	Entscheidung

**EMAS-Zertifizierung der Kreisverwaltung Ahrweiler - Umweltleitlinien**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Umweltleitlinien zur Kenntnis.

---

### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Im Herbst 2019 hat der Kreistag im Rahmen der Klimaschutzinitiative für den Kreis Ahrweiler beschlossen, die Kreisverwaltung mit AWB und ESG nach dem Eco-Management and Audit Scheme der EU (EMAS) zu zertifizieren. EMAS ist auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit. Es wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die Kreisverwaltung hat dazu bereits in der Vergangenheit erhebliche Vorleistungen erbracht:

- > So wurde bereits 2005 die Solarstrom Ahrweiler GmbH gegründet und alle Schulen sowie das Gebäude der Kreisverwaltung selbst mit Solaranlagen ausgestattet.
- > Seit 2013 bezieht der Landkreis Ökostrom für alle seine Liegenschaften, was zu einer erheblichen Minderung des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs beiträgt.
- > Nach und nach werden die Schulen und Sporthallen sowie das Kreishaus auf LED-Beleuchtung umgestellt. Gleichzeitig werden sukzessive „versteckte“ Verbraucher wie Heizungspumpen, Kühl- und Klimageräte identifiziert und ausgetauscht und so der Stromverbrauch erheblich vermindert. Hierdurch sank der Stromverbrauch im letzten Jahr auf den niedrigsten Stand seit 2002.
- > In der Vergangenheit wurden alle Schulen zudem sukzessive energetisch saniert, letztes größeres Projekt war die Fassadensanierung der Berufsbildenden Schule.
- > Alle Kreisgebäude wurden und werden Zug um Zug auf regenerative Energieträger umgestellt. Beispiele für Heiztechniken mit erneuerbaren Energien sind die Erdwärmeheizung an der Nürburgring-Schule in Wimbach, die Gasabsorptions-Wärmepumpe in der Kreisverwaltung, der Anschluss von mehreren Schulen an das Nahwärmenetz der Ahrtal-Werke oder die Errichtung von großen Holzpellet-Heizungen an der Janusz-Korczak-Schule in Sinzig sowie der Hocheifel-Realschule Plus und dem Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau. Nach Abschluss der Heizungssanierungen werden die kreiseigenen Gebäude - durch Ökostrom und regenerative Heizenergieträger nahezu zu 100% CO<sub>2</sub>-neutral betrieben.
- > Der Ressourcenverbrauch wird zudem reduziert z.B. durch den Einsatz von Umweltpapier, im Kreishaus selbst aber auch in allen kreiseigenen Schulen. Dafür ist der Kreis 2019 im Wettbewerb Papieratlas als recyclingpapierfreundlicher Landkreis ausgezeichnet worden.
- > Durch die zunehmende Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen, z.B. durch die Einführung von ProBauG in der Bauabteilung, das digitale Bereitstellen von Sitzungsunterlagen per Mandatos oder das zentrale digitale Dokumentenmanagementsystem „2Charta“ werden ebenfalls enorme Ressourcen eingespart.
- > Die Beschaffung eines E-Autos sowie eines E-Rollers für den Fuhrpark sowie die Einführung eines Job-Ticket für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Darüber hinaus bestehen noch zusätzliche Möglichkeiten, den Ressourcenverbrauch der Kreisverwaltung zu optimieren. Weitere Ziele der Zertifizierung sind die Verbesserung der Energie-Effizienz und monetäre Einsparungen. Wichtige Bestandteile sind außerdem Rechtskonformität, transparente Berichterstattung und Mitarbeiterbeteiligung. In Deutschland gibt es erst vier Kreisverwaltungen, die sich nach EMAS haben zertifizieren lassen, in Rheinland-Pfalz ist der Kreis Ahrweiler absoluter Pionier.

Zu Beginn des Prozesses steht die Formulierung von Umweltleitlinien, die ein freiwilliges Bekenntnis der Kreisverwaltung zum Umweltschutz enthalten. Sie stellen eine schriftlich verankerte Selbstverpflichtung dar, alle einschlägigen Umweltvorschriften einzuhalten, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess durchzuführen und Umweltbelastungen zu verhindern oder zu minimieren. Gleichzeitig bilden sie die Basis für die Festlegung konkreter Umweltziele innerhalb des Umweltprogramms. Des Weiteren finden die Umweltleitlinien Eingang in die für die Öffentlichkeit bestimmte Umwelterklärung der Kreisverwaltung. Die Leitlinien gelten für alle Mitarbeitenden und Personen, die im Auftrag der Verwaltung tätig sind.

Die Leitlinien wurden durch das EMAS-Team erarbeitet, welches sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen der Kreisverwaltung mit besonderem Bezug zur Themenstellung zusammensetzt. Anschließend wurden diese allen Beschäftigten vorgestellt und eine Beteiligung über das Intranet organisiert. Entsprechende Anregungen wurden ebenfalls eingearbeitet. Durch diese Vorgehensweise haben sowohl die Mitarbeiter als auch der Personalrat den Umweltleitlinien zugestimmt.

Im nächsten Schritt der Zertifizierung werden innerhalb des Umweltprogramms Ziele definiert, die zum Erfüllen der Umweltleitlinien führen. Weiterhin enthält das Umweltprogramm Maßnahmen, die die Ziele praktisch umsetzen. Ebenfalls wird der jeweilige Stand und Ergebnis der Maßnahmen dokumentiert. Der Kreis- und Umweltausschuss wird über das Umweltprogramm unterrichtet.

Gleichzeitig beginnt die Datenerhebung zur ersten Umweltprüfung der Kreisverwaltung. Dabei werden Kennzahlen zusammengestellt, anhand deren Entwicklung sich in den kommenden Jahren die Fortschritte der Kreisverwaltung in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz beurteilen lassen.

Im Auftrag

Seul  
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor

**Anlagen zur Vorlage:**

- Entwurf der Umweltleitlinien

